Protokoll

SGR/012

**über die öffentliche Sitzung des Samtgemeinderates
der Samtgemeinde Baddeckenstedt
am Montag, den 24.06.2019, von 19:00 Uhr bis 19:55 Uhr
im Gaststätte Lauterbach, Hildesheimer Straße 18, Wartjenstedt**

Anwesend:

Ratsmitglied

Barsch, Dietmar
Biehl, Detlef
Bösselmann, Angela
Brandes, Bernd
Brandes, Katrin
Bruer, Hans-Joachim
Festerling, Arno
Franzke, Tim-Oliver
Gierke, Heike
Grenz, Stephan
Karbstein, Jürgen
König, Henning
Kott, Alexander
Nölcke, Gerd
Päsler, Reinhard
Schrader, Gerhard
Sonnemann-Pröhl, Astrid
von Cramm, Helena Freifrau
Vree, Friedhelm
Werner, Marc
Wolf, Hans-Heinrich
Wöllke, Wolfgang

SGB

Kubitschke, Klaus

Verw. Ang. zugleich als Protokollführer/in
Scheiermann, Sonja

Abwesend:

Ratsmitglied

Löhr, Norbert
Sander, Martha-Theres
Tempel, Michael
Waßmuß, Harm

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:55 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Samtgemeinderates

Keine Einwendungen oder Ergänzungen.

2. Genehmigung des Protokolls über die 11. Sitzung des Samtgemeinderates vom 26.02.2019

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Enthaltungen: 1

3. Einwohnerfragestunde

Keine.

4. Bericht über wichtige Beschlüsse des Samtgemeindeausschusses

SGB Kubitschke führte aus, dass seit dem 04.04.2019 im SGA folgende wichtige Beschlüsse gefasst wurden:

- Die Bauantragsunterlagen für den Anbau an die Krippe in Baddeckenstedt werden erstellt.
- Eine Vereinbarung zwischen der Feldmarkinteressentschaft Sehle, Gemeinde Sehle und der Samtgemeinde Baddeckenstedt zur Nutzung eines Weges der Feldmarkinteressentschaft zur Erreichbarkeit des Parkplatzes des Feuerwehrhauses Sehle wurde unterzeichnet.
- In der Grundschule Hohenassel werden 4 Pultdächer saniert. Die Sanierung beginnt zum Ende der Sommerferien.
- Der SGB wurde zur Ersatzbeschaffung eines MTW zu einem Preis von maximal 30.000,- Euro für die FF Wartjenstedt ermächtigt.

5. Ehrung von Ratsmitglied Jürgen Karbstein für seine 15-jährige Tätigkeit als Ortsvertrauensperson der Samtgemeinde Baddeckenstedt für den Ortsteil Klein Elbe

SGB Kubitschke erläuterte einleitend die Ehrungsrichtlinien und führte den Werdegang von RM Karbstein als Ratsmitglied im Rat der Gemeinde Elbe und Samtgemeinderat sowie als Ortsvertrauensperson von Klein Elbe aus. Er bedankte sich unter Überreichung eines Buchpräsenes für dessen Tätigkeit und würdigte auch sein ehrenamtliches Engagement als 2. Vorsitzender des Vereines Vielfalt Innerste e.V.

6. Kündigung der Vereinbarung zwischen der Samtgemeinde Lutter am Barenberge und der Samtgemeinde Baddeckenstedt über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Personalwesens

SGB Kubitschke informierte, dass seit Abschluss der Vereinbarung mit der Samtgemeinde Lutter am Bbge. die Personalentwicklung, insbesondere im Kita-Bereich, gestiegen sei und führte hierzu die Fallzahlen aus. Die durchgeführte Organisationsuntersuchung in der Verwaltung habe ergeben, dass die anfallenden Arbeiten vom Personalamt nicht leistbar seien und empfohlen, die Vereinbarung zu kündigen.

Die Vereinbarung zum Personenstandswesen mit der Samtgemeinde Lutter am Bbge. bleibe davon unberührt und habe weiterhin Bestand.

RM Schrader fragte, ob hinsichtlich der Kindergeldfestsetzungen die Sonderzuständigkeit der Familienkasse bestehe?

SGB Kubitschke antwortete, dass die Kindergeldfestsetzungen auf die Familienkasse übertragen wurde.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Nein-Stimmen: 1

Die bestehende Vereinbarung zwischen der Samtgemeinde Lutter am Barenberge und der Samtgemeinde Baddeckenstedt über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Personalwesens wird fristgerecht zum 31.12.2019 gekündigt.

7. Resolution zum Beitritt des Landkreises Wolfenbüttel zum Hochwasserschutzverband Innerste

SGB Kubitschke informierte, dass sich nach dem Hochwasserereignis 2017 die Landkreise Hildesheim und Goslar sowie die Städte Hildesheim und Salzgitter zu einem neu zu gründenden Hochwasserschutzverband Innerste zusammenschließen wollen.

Bei den Gründungsgesprächen und ersten Untersuchungen habe sich der Landkreis Wolfenbüttel nicht beteiligt. Die beim Landkreis Wolfenbüttel bereits vorhandenen Planungsleistungen des Wasserverbandes Peine wurden dem neuen Verband zur Verfügung gestellt.

Der Sprecher erläuterte die vom Land zur Verfügung gestellten Fördermittel für den überregionalen Hochwasserschutz. Er hielt den Beitritt des Landkreises Wolfenbüttel in den neu zu gründenden Verband aus solidarischen Gesichtspunkten, der Möglichkeit der Mitbestimmung bei Investitionen und Hochwasserschutzmaßnahmen sowie der Beteiligung an Gesprächen für unabdingbar und führte die bei einem Beitritt des Landkreises Wolfenbüttel zu erfolgende Kostenbeteiligung näher aus.

Er wies ferner darauf hin, dass die öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom neuen Hochwasserschutzverband Innerste mit dem Land abgeschlossen werden soll.

Im Übrigen teilte der Sprecher mit, dass die Ausweitung der Retentionsfläche Heere / Baddeckenstedt sowie der Hengstebach vom Wasserverband Peine sowie vom neuen Verband als Maßnahme angemeldet werden.

RM Grenz befürwortete die angedachte Resolution und stimmte SGB Kubitschke zu, dass ein Beitritt in den neuen Verband und somit eine Beteiligung an Gesprächen und die Mitbestimmung der Investitionen für den Hochwasserschutz erfolgen müsse.

RM König erinnerte an das Hochwasser 2007, bei welchem die Einsatzkräfte tagelang im Einsatz waren und man kurz davorstand, den Katastrophenfall auszurufen. Der Landkreis Wolfenbüttel habe seiner Verantwortung gegenüber den Bürgern nachzukommen und die Pflicht, dem neu zu gründenden Verband beizutreten. Er gab zu bedenken, dass die Kosten eines ausgerufenen Katastrophenfalles wesentlich höher seien, als eine Kostenbeteiligung bei einem Beitritt in den Verband.

RM Wolf sah eine Verpflichtung des Landkreises Wolfenbüttel gegenüber den Bürgern und den Einsatzkräften der Feuerwehr und vertrat ebenfalls die Meinung, dass dieser dem Verband beitreten müsse.

Im Übrigen bat der Sprecher die anwesenden Kreistagsmitglieder um Unterstützung der Beitrittsforderung im Kreistag.

RM Schrader und RM Bösselmann schlossen sich ebenfalls den vorangegangenen Ausführungen an.

BS: -einstimmig beschlossen-

Der Landkreis Wolfenbüttel wird aufgefordert, dem in der Gründungsphase befindlichen Hochwasserschutzverband Innerste beizutreten.

8. Kostenbeteiligung an einer Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines gemeinsamen Bauhofes

SGB Kubitschke informierte, dass die Gemeinden Baddeckenstedt, Burgdorf und Heere die Errichtung eines gemeinsamen Bauhofes diskutieren. Bei einem gemeinsamen Gespräch aller Beteiligten wurde eine Machbarkeitsstudie befürwortet. Die Kosten der Machbarkeitsstudie sollen zu gleichen Teilen von den Mitgliedsgemeinden und der Samtgemeinde finanziert werden und belaufen sich auf insgesamt maximal 15.000,00 Euro bei 7 Teilnehmern.

RM Schrader stellte den Antrag zur Geschäftsordnung, diesen TOP in die nächste Ratssitzung zu verschieben, da in der Gemeinde Baddeckenstedt die Meinungsbildung noch nicht abgeschlossen sei und der dortige TOP in die Augustsitzung verschoben wurde.

bisher noch keine Gemeinde in einer Ratssitzung hierüber beraten habe.

RM Brandes informierte, dass es hier lediglich um die Mittelbereitstellung für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie gehe und geprüft werden solle, wer sich hieran beteiligt.

RM Schrader zog sodann seinen vorstehenden Antrag zurück.

RM Wolf sah die Errichtung eines gemeinsamen Bauhofes kritisch an und vertrat die Ansicht, dass dieser TOP zuerst in den Mitgliedsgemeinden beraten und entschieden werden solle. Da auch eine Beratung im Gemeinderat Haverlah noch nicht erfolgt sei, werde er sich heute bei der Abstimmung enthalten.

RM König wies nochmals darauf hin, dass es hier nur um die Mittelbereitstellung für eine Machbarkeitsstudie und nicht um die Entscheidung zur Errichtung eines gemeinsamen Bauhofes gehe.

RM Grenz merkte an, dass der Wunsch eines gemeinsamen Bauhofes von den Mitgliedsgemeinden geäußert wurde und die Samtgemeinde diesen Wunsch unterstützen und sich beteiligen sollte.

RM Nölke befürwortete eine Machbarkeitsstudie.

RM Schrader äußerte, dass er gegen eine Machbarkeitsstudie stimmen werde und bat, seine Abstimmung namentlich im Protokoll aufzunehmen.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Nein-Stimmen: 1 Enthaltungen: 1

Die Samtgemeinde Baddeckenstedt beteiligt sich an den Kosten für eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines gemeinsamen Bauhofes.

Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel werden außerplanmäßig bereitgestellt und im Nachtragshaushalt veranschlagt.

9. I. Nachtragshaushaltssatzung der Samtgemeinde Baddeckenstedt für das Haushaltsjahr 2019; hier: Stellenplan

SGB Kubitschke erläuterte kurz die Notwendigkeit der Ergänzung der Tagesordnung um diesen TOP und führte aus, dass kurzfristig eine Stelle im Kita-Bereich besetzt werden soll. Der Nachtrag zum Stellenplan sei sowohl im Personalausschuss als auch im Samtgemeindeausschuss jeweils einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die I. Nachtragshaushaltssatzung der Samtgemeinde Baddeckenstedt für das Haushaltsjahr 2019 wird in der vorliegenden Form und Fassung beschlossen.

10. Mitteilungen

10.1. Mitteilung: BUFA-Sitzung

Die nächste BUFA-Sitzung findet am 27.06.2019 um 18.00 Uhr statt.

10.2. Mitteilung: Kabelflug-Test

Am 09.07.2019 ist von 12 Uhr - 15 Uhr ein Kabelflug-Test für die Verlegung von Stromkabeln in Wartjenstedt vorgesehen.

10.3. Mitteilung: Gleichstromtrasse SuedLink

Die Samtgemeinde Baddeckenstedt und die Gemeinde Burgdorf werden eine Stellungnahme zum Trassenvorschlag SuedLink abgeben, da weiterhin der Bereich der Samtgemeinde Baddeckenstedt als Alternativtrasse in Betracht kommen könnte.

10.4. Mitteilung: 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Wahle-Mecklar

Der Planfeststellungsbeschluss zur 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Wahle-Mecklar liegt in der Samtgemeindeverwaltung bis zum 17.07.2019 aus und kann im Übrigen auf der Homepage der Samtgemeinde nebst weiteren Informationen eingesehen werden.

10.5. Mitteilung: Sitzung Netzbeirat

Die Sitzung des Netzbeirates findet am 25.06.2019 um 18.00 Uhr in der Samtgemeindeverwaltung statt.

11. Anfragen

11.1. Anfrage: Marktplätze Braunschweiger Land

RM Bösselmann führte aus, dass der Landkreis Wolfenbüttel für das Projekt „Marktplätze Braunschweiger Land“ Fördermittel zur Verfügung stelle. Sie fragte an, ob der Arbeitskreis Landwirtschaft getagt habe und das Thema auf der Tagesordnung stand. Ferner fragte sie, wer beim Arbeitskreis Landwirtschaft mitwirke und äußerte den Wunsch an diesem teilzunehmen.

SGB Kubitschke antwortete, dass der Arbeitskreis Landwirtschaft zwar getagt, sich jedoch mit diesem Thema nicht beschäftigt habe, aber dieses noch tun wird. Im Arbeitskreis sei ein Mitarbeiter von der Verwaltung sowie Landwirte aus der Region vertreten.

Der Sprecher schilderte, dass die Veranstaltungen alle im Wolfenbütteler-Bereich stattfinden würden und Firmen und landwirtschaftliche Betriebe angesprochen wurden, die ihre Produkte dort vermarkten oder sich an einem Stand beteiligen können. Leider sei wegen der Entfernung und des Aufwandes nur eine Firma aus dem Samtgemeinde-Bereich beteiligt.

11.2. Anfrage: Einführung eines modernen Feuerwehrausweises

SGB Kubitschke verlas die **anliegende Anfrage** von RM Schrader (Die Linke) vom 13.06.2019 und beantwortete die Fragen zu 1.) bis 4.) wie folgt:

Zu 1. – 3.)

Das Thema wurde mit allen Hauptverwaltungsbeamten im Landkreis beraten und dem Landkreis Wolfenbüttel mitgeteilt, dass er nicht für den Feuerschutz zuständig sei und eine Notwendigkeit eines einheitlichen Feuerwehrdienstausweises für alle Mitglieder nicht gesehen werde.

Zu 4.)

Ob es in der Samtgemeinde oder dem Landkreis Wolfenbüttel Vergünstigungen für Mitglieder der Feuerwehr gibt, ist der Verwaltung derzeit nicht bekannt.

11.3. Anfrage: Ehrenamtskarte für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr

RM Wolf fragte an, ob es richtig sei, dass die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr keine Ehrenamtskarte erhalten und wenn dieses so sei, wie dieses zukünftig erreicht werden könne.

SGB Kubitschke sagte zu, dieses im Protokoll zu beantworten.

Anmerkung im Protokoll:

Die Ehrenamtskarte wird auf Antrag an jeden, der mindestens 18 Jahre alt und seit drei Jahren ehrenamtlich tätig ist, mindestens fünf Stunden pro Woche beziehungsweise 250 Stunden im Jahr freiwillige, gemeinwohlorientierte Tätigkeit ohne Bezahlung leistet, ausgestellt.

Nach Auskunft des Landkreises Wolfenbüttel haben bisher alle Personen, die sich bei der Freiwilligen Feuerwehr ehrenamtlich engagieren auf Antrag eine Ehrenamtskarte bekommen.

11.4. Anfrage: Ausweisung Gasthaus Woltmann im F-Plan

RM Schrader fragte an, wie das Gasthaus Woltmann im F-Plan ausgewiesen sei (Mischgebiet, Gewerbe- oder Wohngebiet) und bat um Beantwortung im Protokoll.

Anmerkung im Protokoll:

Das Gasthaus Woltmann ist im F-Plan als Mischbaufläche ausgewiesen.

Kubitschke
Samtgemeindebürgermeister

Brandes
Ratsvorsitzende(r)

Scheiermann
Protokollführer/in

ANLAGE

- Anfrage RM Schrader
- Resolution an den Landkreis Wolfenbüttel